

<b>Sitzung:</b>	<b>Digitalausschuss am 27.01.2021</b>	TOP Nr.
<input checked="" type="checkbox"/> Anfrage <input type="checkbox"/> Antrag der	SWG-Fraktion	
Gegenstand:	<b>Ausbau der Heimarbeitsplätze in der Stadtverwaltung</b>	wird von 110 ausgefüllt
Berichtersteller(in):	Andreas Heck	
Fachbereich/Abteilung:	FB 1-160	

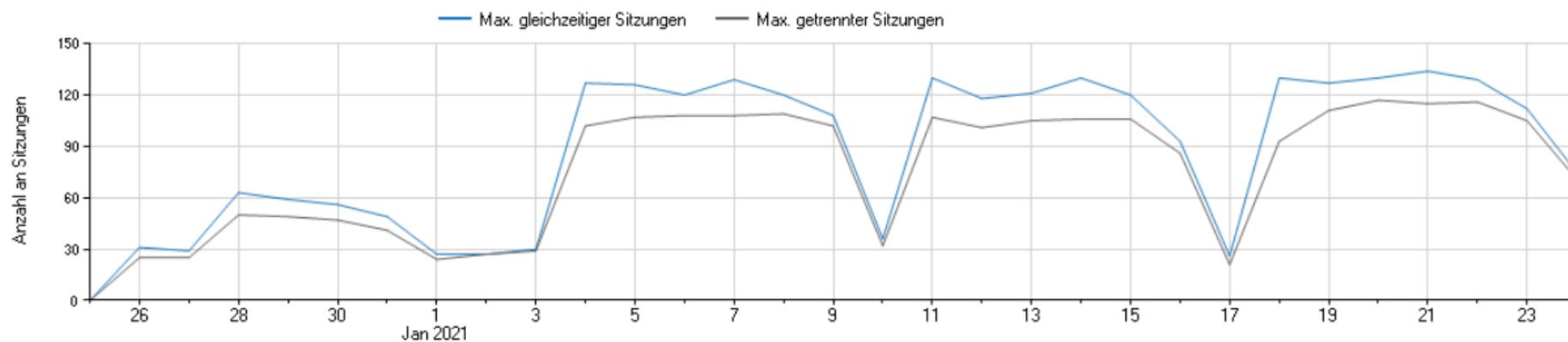
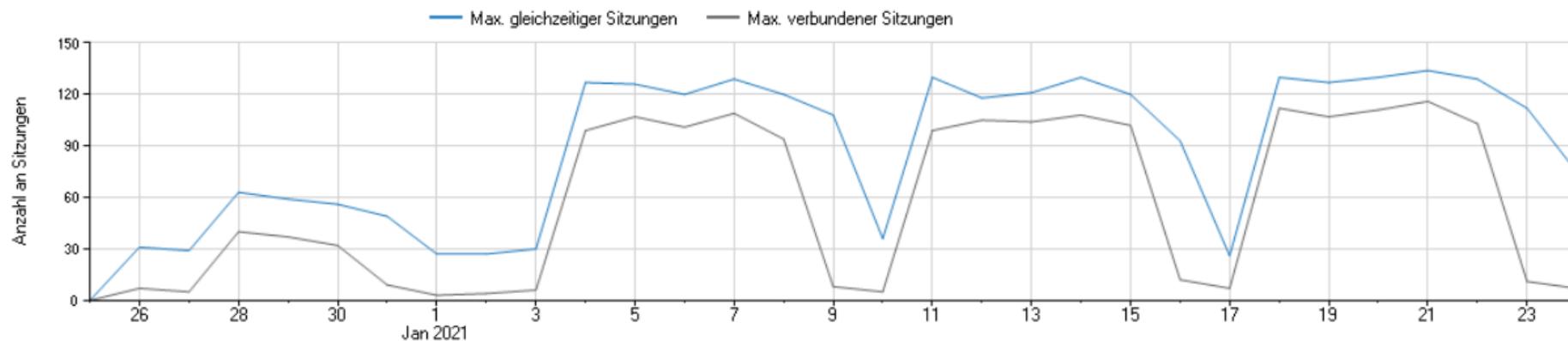
Nr.	Frage/Inhalt: <b>Ausbau der Heimarbeitsplätze in der Stadtverwaltung</b>
<p><b>Antwort</b></p> <p>Von den 744 Postfächern für Mitarbeiter*innen, die mit PC arbeiten und daher geeignet für Arbeit zuhause sind, wurde für 298 OWA eröffnet, d.h. sie können von außerhalb mit eigenen Endgeräten auf ihren städtischen Mail-Account zugreifen. Dies hat allerdings auch Risiken für die Sicherheit des innerstädtischen Netzwerks zur Folge. Durch die Umstellung auf eine digitale, virtuelle Telefonanlage können die Mitarbeiter*innen ihre Diensttelefone auch am privaten Router zu Hause mit der städtischen Telefonnummer nutzen.</p> <p>IGEL Endgeräte, mit Vollzugriff auf das städt. Intranet, sind aktuell 93 im Einsatz (Frühjahr 2020 = 23), zzgl. ca. 10 Notebooks, die per VPN verbunden werden können. Im Moment wird versucht, weitere 50 IGEL und Bildschirme zu beschaffen.</p> <p>Auf unserer derzeitigen Citrix-Farm sind 186 Lizenzen verbraucht; aktuell lässt unsere Infrastruktur 280 VPN-Tunnel maximal zu, wobei jenseits der 200 Nutzer*innen ein erhebliches Nachlassen der Performance zu erwarten ist.</p> <p><u>Statistische Zusammenfassung:</u> Bei 744 Nutzer*innen machen rund 100 HomeUser (IGEL/Notebooks) eine Quote von ca. 13,5 % an vollwertigen Heimarbeitsplätzen. Bei der Outlook-OWA Anbindung haben rund 40 % der Mitarbeiter*innen die Möglichkeit eines externen Zugriffs auf das städtische Mailing-System.</p> <p>Damit haben wir im 2. Halbjahr 2020 die Möglichkeiten von Heimarbeit massiv gesteigert. Allerdings stößt die derzeitige IT-Hardware langsam an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit, was einen weiteren Ausbau angeht.</p> <p>Beiliegend noch die aktuelle Statistik der gleichzeitig geöffneten Citrix Sessions auf den XA Gruppen seit Weihnachten. Das sind die möglichen „homeoffice’ler“ inkl. Außenstellen wie Kitas und Schulsekretariate, die auf Fachapplikationen und Dateien zugreifen können.</p>	

(die beiden Zeilen: Nr./Antwort sind beliebig kopierbar für mehrere Fragen bzw. löschar bei nur einer Antwort)

## Anzahl gleichzeitiger Sitzungen

Bereitstellungsgruppe:  
Zeitraum:

Alle  
25.12.2020 00:00:00 - 24.01.2021 00:00:00



### technische Hintergrundinformationen von 160:

Unsere Firewall lässt technisch nur 280 SSL VPN Tunnel-Lösungen zu, dann ist Schluss. Warum das so ist, muss beim Hersteller Sophos erfragt werden (rhetorische Frage!). Die maximale Bandbreite der SSH Tunnel liegt bei 4 gbps. Auch das ist Vorgabe des Herstellers. Mittel für die Erweiterung auf eine neue HA Lösung, die mehr kann, sind im HH 2021 eingeplant.

Unabhängig davon haben wir eine gigabit Leitung für alle Home-User, die rund 60 – 80 mbps upload hat (je nach Tagesform); die Division ist einfach. Da wir Citrix einsetzen, reicht das aber bisher. Die Leitung, die den gigabit upload hat, wird jetzt für Videokonferenzen im Stadtratssitzungssaal genutzt (zzgl. andere Leitungen für andere Videostuhlkreise ☺).

Die Citrix Farm war auf 100 Clients ausgelegt, unser Storage (voll redundante 37 Tb SAS) ist nahezu voll, die VSphere Maschinen müssen teilweise auf VSphere 5 weiterlaufen, weil die V6 darauf nicht mehr läuft. Aktuell ist die V7. Die alte Datacore hat feste Cluster, die kann man nicht dynamisch erweitern und verkleinern.

Durch unseren bunten Blumenstrauß an Applikationen läuft nicht alles gegeneinander. Z.B. läuft „Eurowig“ für die Knöllchen nicht gegen „bibliotheca“ für die Bücherei und die Lesecken der Schulen auf den Citrix Maschinen. Also entweder home office für die Mitarbeiter\*innen der Bußgeldstelle und Ärger mit allen Lehrern und Eltern der Lesecken - oder Lesecken und keine Knöllchen@home. Einige Applikationen brauchen 32 bit office, andere 64 bit. Das haben wir auf den Citrix Maschinen (es laufen 4, alle virtualisiert) getrennt.

Applikationen, die wir per Citrix oder TS beim Land laufen haben, lassen sich nicht ins home office verlagern, wenn wir keinen Einwahlclient für's Landesnetz in den home offices bereitstellen. Ansonsten hätten wir Citrix in Citrix, was nicht weiter ausgeführt werden muss.

Der neue Storage und die 6 neuen VSphere Maschinen sind geliefert und stehen ovp im Keller. In dieser Woche wollen wir die Lizenzen konsolidieren und versuchen, zwischen Videokonferenzen, IGEL-Einrichtungen, Wahlen (noch nix gemacht, aber noch überhaupt gar nix!), Umzügen und Umbauten sowie hundert Anrufen und Tickets täglich und dem Beantworten von sinnlosen Anfragen irgendeinen Termin zu finden. Die neuen Glasfaserstrecken zwischen Feuerwache und Max. 100 sind betriebsbereit.

Es sind 100 TB SSD vollredundant vorgesehen, die Verteilung der sechs ESX (jede auch mit üppig Hauptspeicher, erfolgt dann 3 : 3. Morgen kommt der Baubetriebshof, um zu schauen, ob sie die alten Serverschränke (die nicht mehr passen, weil nicht 90 cm tief) aus dem Keller kriegen.

Ergänzend sei angemerkt, dass 2 Mitarbeitende der IT als Angehörige von Risikogruppen seit MÄRZ 2020 dauerhaft in Heimarbeit sind, was zwar Online-Support zulässt, aber keine Hardware pflegt; der Rest arbeitet wegen der räumlichen Enge in redundanten Teams im Schichtbetrieb.

**Nicht zum Verlesen vor Publikum gedacht!**